

Das österreichische Rote Kreuz für den türkischen Roten Halbmond.

Eine Spende an Sanitätsmaterial.

Eine wirkliche Liebesgabe, nämlich drei Waggons Sanitätsmaterial, hat die Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz dem türkischen Roten Halbmond durch die Wiener ottomanische Botschaft übermittelt, und zugleich in einem überaus herzlichen Schreiben, das die Widmung begleitete, Worte gefunden, die auf das schönste ausdrücken, was in diesen Zeiten gemeinsamen Ringens das Herz jedes Oesterreichers wie jedes Ungarn erfüllt. Denn mit einem Schwunge, der wirklich wohlthut, gedenken die Leiter des Roten Kreuzes da der wahrhaft sieghaften Heldenstärke der ottomanischen Truppen, die zusammen mit uns und unsern deutschen Verbündeten immer gewaltiger sich über die Welt von Feinden erheben, die diesen Krieg hervorgerufen haben. Die Spende dieses bedeutenden Quantum an Sanitätsmaterial, das den Verwundeten und Kranken unserer türkischen Bundesgenossen zugute kommen soll, ist darum mehr als ein konventionelles Geschenk: sie ist vielmehr ein vollgültiger Beweis ehrlichen und treuen Mitfühlens im Sinne der Bundesgenossenschaft, die in eiserner Zeit geschmiedet und erprobt worden ist.

Im nachstehenden geben wir die wohlthuende Kundgebung unsres Roten Kreuzes und die bedeutsame Antwort wieder, welche Seine Hoheit der Botschafter Hilmi Pascha an die Bundesleitung gerichtet hat. Das Schreiben der Bundesleitung des Roten Kreuzes an die kaiserlich ottomanische Botschaft lautete:

„Die Bundesleitung der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz hat beschlossen, dem türkischen Roten Halbmond für Zwecke der Verwundetenfürsorge drei Waggons Sanitätsmaterial zu widmen.

Indem wir mit stolzer Freude den glorreichen Wetteifer unsrer und der uns treu verbündeten türkischen Armee in der Niederbringung einer Welt von Feinden verfolgen, erfüllt es uns mit wahrer Genugtuung, Ihnen aus unsern trotz der bereits zehnmonatigen Kriegsdauer gefüllten Depots dieses große Quantum Sanitätsmaterial übermitteln zu können.

Freund und Feind sei hiemit der Beweis erbracht, daß unsre wirtschaftlichen und produktiven Kräfte in diesem übermenschlichen Kampfe nicht nur nicht gelitten, sondern im Bewußtsein unsrer gerechten Sache zu ungeahnter Entwicklung emporgewachsen sind.

Für die Bundesleitung der k. k. Kommissär für das Oesterreichische Hilfsvereinswesen:

Rudolf Graf Traun.

Dr. J. Lamberger.“

Darauf ist folgendes Antwortschreiben des Wiener ottomanischen Botschafters der Bundesleitung zugekommen:

„Die kaiserlich ottomanische Botschaft beehrt sich, der Bundesleitung der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz für

die gütige Widmung von drei Waggons Sanitätsmaterial ihren wärmsten Dank auszusprechen. Diese hochherzige Gabe ist ein beredter Beweis der trotz zehnmonatiger Kriegsdauer sich stetig steigend entfaltenden produktiven Kräfte der Monarchie, welche der glorreichen österreichisch-ungarischen Armee, die von Siegen zu Siegen schreitet, einen unschätzbaren Dienst leisten.

Wir werden in trauer Waffengbrüderschaft und mit Gottes Hilfe die gemeinsamen Feinde niederzuringen wissen.
S. Hilmi.“